

Die Wahl der Wahlpflicht- fächergruppen



Liebe Eltern,

Sie müssen sich am Ende der Jahrgangsstufe 6 entscheiden, in welche Richtung der weitere Weg Ihres Kindes an unserer Schule ab der Jahrgangsstufe 7 führt. Wir bieten für das kommende Schuljahr folgende Ausbildungsrichtungen an:

- **Wahlpflichtfächergruppe I** mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich
- **Wahlpflichtfächergruppe II** mit Schwerpunkt im wirtschaftlich-bürotechnischen Bereich
- **Wahlpflichtfächergruppe III a** mit Schwerpunkt im sprachlichen Bereich
- **Wahlpflichtfächergruppe III b** mit Schwerpunkt im gestalterischen Bereich

Zunächst dazu einige grundsätzliche Bemerkungen:

Sie sollten zusammen mit Ihrem Kind nach Talent, Neigung und evtl. schon erkennbaren Berufswünschen in Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften und Beratungslehrern entscheiden.

Die Entscheidung ermöglicht es dann Ihrem Kind, sich bestimmte Lernschwerpunkte zu setzen. Dadurch sollen die Lernbereitschaft erhöht und Erfolgserlebnisse ermöglicht werden.

Mit der Wahl einer bestimmten Fächergruppe legen Sie sich nicht für bestimmte Berufe fest. Die Leistungsprofile in den verschiedenen Zweigen gelten als gleichwertig, vor allem im Hinblick auf den Realschulabschluss. Alle weiterführenden Bildungs- und Ausbildungsgänge nach der Realschule stehen Ihrem Kind offen.

Alle Wahlpflichtfächergruppen

In allen Ausbildungsrichtungen gleich sind die Lerninhalte und Zahl der Wochenstunden in Religion bzw. Ethik, Deutsch (Abschlussprüfung), Englisch (Abschlussprüfung), Biologie, Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde, Sport.

Im Folgenden finden Sie zunächst die gesamte Stundentafel für die sechsstufige Realschule, anschließend Hinweise der Fachlehrer und Fachbetreuer zu den einzelnen Wahlpflichtfächergruppen.

<p>Zweig I</p> <p>Mathematik I Deutsch Englisch</p> <p>Physik</p>	<p>Zweig II</p> <p>Mathematik II Deutsch Englisch</p> <p>BwR</p>
<p>Zweig IIIa</p> <p>Mathematik II Deutsch Englisch</p> <p>Französisch</p>	<p>Zweig IIIb</p> <p>Mathematik II Deutsch Englisch</p> <p>Werken</p>

Fächer in der Abschlussprüfung

Gleiche Stundenzahlen in allen Wahlpflichtfächergruppen

Unterrichtsfach	Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Religionslehre/Ethik	2	2	2	2
Deutsch	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	4
Geschichte	2	2	2	2
Erdkunde	2	2	2	-
Sozialkunde	-	-	-	2
Biologie	2	2	-	2
Sport	2	2	2	2

Unterschiedliche Stundenzahlen in den einzelnen Wahlpflichtfächergruppen

Wahlpflichtfächergruppe I

Mathematik	4	4	5	5
Physik	2	2	3	3
Chemie	-	2	2	2
Wirtschaft und Recht	-	-	2	-
Informationstechnologie	2	4	2	-
Kunsterziehung	1	1	1	-
Musik	1	1	1	-
Haushalt und Ernährung	2	-	-	-

Wahlpflichtfächergruppe II

Mathematik	3	3	3	4
Physik	-	2	2	2
Chemie	-	-	2	2
Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen	3	3	3	3
Wirtschaft und Recht	-	2	2	-
Informationstechnologie	1	2	2	-
Kunsterziehung	1	1	1	-
Musik	1	1	1	-
Haushalt und Ernährung	2	-	-	-

Wahlpflichtfächergruppe IIIa

Französisch	4	3	4	4
Mathematik	3	3	3	4
Physik	-	2	2	2
Chemie	-	-	2	2
Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen	2	2	2	-
Informationstechnologie	1	2	1	-
Kunsterziehung	1	-	-	-
Musik	1	1	1	-

Wahlpflichtfächergruppe IIIb

Werken	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	4
Physik	-	2	2	2
Chemie	-	-	2	2
Wirtschaft und Recht	-	-	2	-
Informationstechnologie	2	3	1	-
Kunsterziehung	1	1	1	-
Musik	1	1	1	1
Haushalt und Ernährung	2	-	-	-

Wahlpflichtfächergruppe I



Die Wahlpflichtfächergruppe I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich pflegt das Fach Informationstechnologie (IT), vertieft Mathematik- und Physikunterricht und erzieht zum sachlogischen Denken beim Lösen praktischer Probleme.

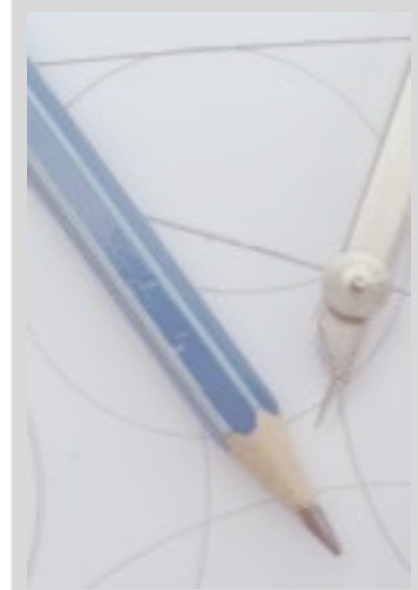
- Das Fach IT befasst sich mit Inhalten aus Informatik, Textverarbeitung, CAD .
- Der **Physikunterricht** verstärkt praktische Übungen und vermittelt zusätzliche physikalische Lerninhalte. Der Schüler/Die Schülerin erhält eine Grundbildung in Elektronik und Kernphysik (in der 7. und 8. Kl.: 2 Wochenstunden, in der 9. und 10. Kl.: 3 Wochenstunden; Abschlussprüfung).
- In einem vertieften **Mathematikunterricht** werden höhere Ansprüche hinsichtlich der logischen Durchdringung der umfangreichen algebraisch-geometrischen Lösungsverfahren gestellt (Jahrgangsstufen 7 und 8: 4 Wochenstunden; Jahrgangsstufen 9/10: 5 Wochenstunden; Abschlussprüfung).

Welche Voraussetzungen sollte mein Kind aus der Jahrgangsstufe 6 mitbringen, um in der Fächergruppe I mit Mathematik und Physik Erfolg zu haben?

- Mein Kind hat in der 6. Klasse in **Mathematik** mindestens **Note 3 oder besser** (ohne Hilfe der Eltern!).
- Es verfügt über **sichere mathematische Grundkenntnisse**.
- Es **arbeitet** im Mathematikunterricht **selbstständig, sauber und zügig**, ist gelegentlich mit den Arbeiten schnell fertig und muss auf die Klasse warten.
- Es **erklärt** anderen **Lösungswege**.
- Es gibt nicht gleich auf, wenn sich ihm die Lösung nicht auf Anhieb erschließt.
- Die **Hausaufgabe** wird selbstständig und meist richtig erledigt.
- Es besitzt **logisches Denkvermögen**, arbeitet gern strukturiert und systematisch.
- Es hat **Freude an der Mathematik** und am **geometrischen Zeichnen**.
- Es verfügt über **räumliches Vorstellungsvermögen** und kann ein Problem **systematisch durchdenken**.
- Es zeigt Interesse und Neugierde für **Vorgänge in Natur und Technik**.
- Es kommt mit **Vorgangsbeschreibungen** im Fach **Deutsch** gut zurecht und verfügt über eine gewisse **Ausdrucksfähigkeit** (notwendig für physikalische Versuchsbeschreibungen).

Die Wahlpflichtfächergruppe I qualifiziert besonders :

- für naturwissenschaftlich-technische und gewerblich-technische Berufe (z.B. Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in, Anlagenmechaniker/in, Elektroniker/in, Fachinformatiker/in, Chemielaborant/in, Mediengestalter/in, technische/r Zeichner/in, Verfahrenstechniker/in)
- zum Übertritt an die Fachoberschule (z.B. Ausbildungsrichtung Technik)
- zum Übertritt an ein mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium



Was macht mein Kind gerne in seiner Freizeit, das ihm für den Erfolg in Mathematik und Physik nützlich sein könnte?

- Er/ Sie zeichnet gerne geometrische Muster und arbeitet dabei sauber und genau.
- Er/ Sie löst gerne Knobelaufgaben und beweist dabei Ausdauer und Biss.
- Er/ Sie macht gerne Strategiespiele, physikalische / technische Versuche, interessiert sich für die Funktionsweise von Geräten.
- Er/ Sie beschäftigt sich länger und ausdauernd mit einem Thema aus dem mathematisch – physikalischen Bereich.

(Bei Mädchen sind solche Verhaltensweisen zunächst nicht so ausgeprägt feststellbar, weil sie mit technischen Fragen während der Erziehung nicht so stark konfrontiert werden wie Jungen.)

Welche Berufe kann mein Kind mit diesem Ausbildungsweg anstreben?

Hier wird nur eine Auswahl vorgestellt. Der Realschulabschluss ermöglicht natürlich alle Ausbildungswege – nicht nur diese.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| • Med.-techn. Assistent/in | • Elektromechaniker/in |
| • Pharmazeutisch-techn. Assistent/in | • Radio- und Fernsehmechaniker/in |
| • Elektroassistent/in | • Fachinformatiker/in |
| • Chemielaborant/in | • IT-Systemelektroniker/in |
| • Mediengestalter/in | • Technischer Zeichner/
Technische Zeichnerin |
| • Energieelektroniker/in | • Maschinenbauer/
Maschinenbauerin (FH) |
| • Büroinformationselektroniker/in | • Architekt/Architektin (FH) |
| • Mechatroniker/in | • Ingenieur/ Ingenieurin (FH) |
| • Anlagenmechaniker/in | • Handwerksberufe |

Was sollte für die Entscheidung nicht ausschlaggebend sein?

- **Nicht ausschlaggebend sollte sein, welche Fächergruppe die Freundin/der Freund gewählt hat.**
- **Dass gute Mathematikerinnen sich diesen Zweig nicht zutrauen, weil**
 - die Jungen so stark dominieren (Technik ist für Jungen ein Muss, für Mädchen untypisch !?)
 - sie bisher mit technischen Fragestellungen nicht so konfrontiert wurden.
 - sie vorsichtiger sind und überlegen, ob sie es auch Erfolg haben werden.

Erfahrungsgemäß schaffen geeignete Mädchen diesen Zweig genauso gut wie Jungen und werden von Betrieben sehr gerne eingestellt (Gründe: saubere, zuverlässige Arbeitsweise, besonders ausgeprägte feinmotorische Fähigkeiten,...).

Wahlpflichtfächergruppe II

Die Wahlpflichtfächergruppe II bezieht insbesondere die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) und IT mit Inhalten aus Informatik und Textverarbeitung ein.

Die **Wirtschafts- und Rechtslehre** vermittelt Einblicke in die Grundlagen unserer Rechtsordnung und unseres Wirtschaftssystems (Jahrgangsstufen 8/9: 2 Wochenstunden).

Im Fach **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen** werden Abläufe der Geschäftsbuchführung zahlenmäßig erfasst und übersichtlich dargestellt: Kosten- und Leistungsrechnung, Buchführung usw. (Jahrgangsstufen 7 – 10: 3 Wochenstunden, Abschlussprüfung).

Die Wahlpflichtfächergruppe II ist vor allem Schülern und Schülerinnen zu empfehlen, die sich später einem Beruf im Wirtschaftsleben oder in der Verwaltung zuwenden bzw. ihre Schullaufbahn an einer Schule mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt fortsetzen wollen.

Dabei werden einerseits theoretische Kenntnisse über Gesetzmäßigkeiten und Strukturen der Wirtschaft und des Rechts vermittelt. Zudem erlernen die Schüler die zahlenmäßige Erfassung wirtschaftlicher Vorgänge anhand realer Situationen und werden dadurch auch befähigt, gesamtwirtschaftliche Vorgänge besser zu verstehen und zu beurteilen.

Im Zweig II kommen in der Jahrgangsstufe 7 die neuen Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) sowie Wirtschafts- und Rechtslehre (WR) und Informationstechnologie hinzu, Wissensgebiete also, mit denen man vorher noch nie etwas zu tun hatte. Die folgenden Hinweise sollen eine Hilfe für all diejenigen darstellen, die sich für die Wahlpflichtfächergruppe II bereits entschieden haben oder diese Entscheidung in Erwägung ziehen.

Bisherige Noten, die aus der 5. und 6. Jahrgangsstufe vorliegen:

Das Notenbild der 5. und 6. Jahrgangsstufen gibt leider nur wenig Aufschluss über die Eignung für die speziellen Anforderungen der Wahlpflichtfächergruppe II. Natürlich hat Rechnungswesen etwas mit Rechnen zu tun, aber trotzdem nur sehr bedingt etwas mit dem Fach Mathematik.

Sichere Rechenfertigkeiten in den vier Grundrechenarten sowie die Fähigkeit zur Überschlagsrechnung und zur konsequenten Anwendung des Dreisatzes führen im Fach Rechnungswesen eher zu guten Ergebnissen als algebraisches und geometrisches Können.

Betrachten Sie also als Orientierungspunkt nicht so sehr die Endnote in Mathematik, sondern eher den Umstand, wie diese zustande gekommen ist.

Wer bei den oben genannten Rechenoperationen erhebliche Schwierigkeiten hat, wird in der Wahlpflichtfächergruppe II nur schwer zum Erfolg kommen.

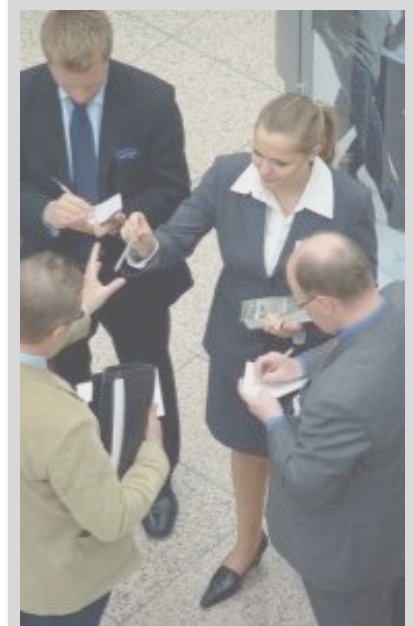
Anforderungen und Belastungen, die die Wahlpflichtfächergruppe kennzeichnen:

Das Kernfach in der Wahlpflichtfächergruppe II ist BwR. Es ist Vorrückungs- und Abschlussprüfungsfach, d.h. es werden Stegreifaufgaben,



Die Wahlpflichtfächergruppe II qualifiziert besonders:

- für Berufe in Handel, Banken, Versicherungen, Industrieunternehmen und in der Verwaltung (z.B. Bankkauffrau/ Bankkaufmann, Kaufräu/Kaufmann für Bürokommunikation, Steuerfachangestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Verwaltungsfachangestellte/r)
- zum Übertritt an die Fachoberschule (z.B. Fachrichtung Wirtschaft)
- zum Übertritt an ein wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium



Schulaufgaben und eine schriftliche Abschlussprüfung am Ende der 10. Jahrgangsstufe verlangt.

Im Zweig II wird das Fach Wirtschafts- und Rechtslehre stärker betont als in den anderen Wahlpflichtfächergruppen, in denen dieses Fach - jedoch mit verringerter Stundenzahl - ebenfalls unterrichtet wird. Es ist in allen Zweigen Vorrückungsfach, schriftliche Arbeiten beschränken sich jedoch auf Stegreifaufgaben.

In beiden Fächern, vorrangig aber im Fach Rechnungswesen, sollte Ihr Kind folgende Anforderungen erfüllen:

Gefragt ist die Fähigkeit, sich in reale Vorgänge hineindenken zu können. Wir verlangen kein gesteigertes Abstraktionsvermögen, denn wir beschäftigen uns immer mit der wirtschaftlichen Realität.

Ihr Kind sollte bereit sein, von sich aus nach Lösungen zu suchen. Wer zwar fleißig, aber stets nur reproduktiv arbeitet, ist sicher weniger geeignet. Rechnungswesen erfordert nicht nur die Frage nach dem „Wie“, sondern vorrangig die Frage nach dem „Warum“. Aus diesem Grunde ist auch die Fähigkeit, Lösungswege zu verfolgen, wichtig. Wenn Ihrem Kind komplexere Aufgabenstellung schnell unüberschaubar werden, kann es Schwierigkeiten bekommen.

Die Themen im Fach Rechnungswesen sind sehr stark miteinander verflochten - man versteht das eine nicht ohne das andere. Schülerinnen und Schüler, die in der Lage sind, Einzelaspekte in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen, werden daher deutlich weniger Schwierigkeiten haben als diejenigen, die stets in sich abgeschlossene Lernabschnitte vorziehen.

Wichtig ist dabei die Mitarbeit im Unterricht. Was hier versäumt oder „verschlafen“ wird, lässt sich nur sehr schwer bis gar nicht in der häuslichen Nachbereitung wieder ausgleichen. Wer hingegen aktiv und gerne mitwirkt, wird sich zu Hause viele frustrierende Stunden ersparen.

Formale Anforderungen sind eine ordentliche und sorgfältige Arbeitsweise. Der Sinn des Rechnungswesens liegt schließlich darin, Übersicht in wirtschaftliche Vorgänge zu gewinnen. Wer schlampig arbeitet, vernachlässigt nicht nur ein Lernziel, sondern gefährdet auch spürbar seinen Lernerfolg.

Berufe, die sich durch die Wahlpflichtfächergruppe II anbieten:

Durch die Entscheidung für eine Wahlpflichtfächergruppe werden keine künftigen Berufswege zementiert. Das Bildungsangebot aller Wahlpflichtfächergruppen der Realschule ist so breit ausgerichtet, dass letztlich jeder Beruf, der einen mittleren Bildungsabschluss voraussetzt, von einem Realschulabsolventen ergriffen werden kann.

Dennoch entstehen natürlich durch die wirtschaftliche Ausbildung spürbare Platzvorteile in einigen Bereichen. Dazu gehören naturgemäß alle kaufmännisch und verwaltungstechnisch orientierten Berufe, vom Bankkaufmann bis hin zum Verwaltungsfachangestellten beim Staat oder in der Kommune. Aber auch als Mitarbeiter bei freien Berufen, wie beim Anwalt oder Steuerberater, ist die schulische Vorbildung der Wahlpflichtfächergruppe II hilfreich.

Einflüsse, die keine Rolle spielen sollten:

Unabhängig von der Wahlpflichtfächergruppe gilt, dass allein die Fähigkeiten und Neigungen Ihres Kindes als Entscheidungsgrundlage dienen sollten. Der Kontakt zu Freunden und Klassenkameraden wird auch bei unterschiedlicher Zweigwahl nicht abreißen.

Aber auch eine gegenwärtig vorhandene Berufsvorstellung sollte nicht zum Hauptkriterium erhoben werden. Wenn die Neigungen Ihres Kindes auf eine andere Wahlpflichtfächergruppe hinweisen, so sollten Sie dem Rechnungstragen und ihm die Chance eröffnen, durch das Kennenlernen anderer Ausbildungsinhalte eine neue Berufsvorstellung zu entwickeln.

Wahlpflichtfächergruppe III a

Die Wahlpflichtfächergruppe III a setzt mit einem erweiterten Französischunterricht als zweiter Fremdsprache den Schwerpunkt im sprachlichen Bereich. Hauptziel des Französischunterrichts ist die Dialogfähigkeit in der Fremdsprache. Daneben soll das Verständnis für Kultur und Lebensart unseres westlichen Nachbarlandes entwickelt und vertieft werden.

Französisch:

Jahrgangsstufe 7:	4 Wochenstunden,
Jahrgangsstufe 8:	3 Wochenstunden,
Jahrgangsstufen 9 und 10:	4 Wochenstunden

Rechnungswesen:

Jahrgangsstufen 7 bis 9:	2 Wochenstunden
--------------------------	-----------------

Die Wahlpflichtfächergruppe III a ist eine Ausbildungsrichtung, die Schüler besonders gut auf ihre Rolle sowie das Leben und Arbeiten in einem geeinten Europa vorbereitet. Sie erweitert Berufschancen der Schüler in Kombination mit Englisch erheblich und erleichtert mit der zweiten Fremdsprache ggf. den Übertritt an das Gymnasium oder an Berufsfachschulen und führt nach 3 Jahren Fachoberschule zur allgemeinen Hochschulreife.

Französisch an der Realschule unterscheidet sich grundlegend vom Französischunterricht am Gymnasium. Von Anfang an wird mehr Wert auf Hörverständnis und Sprechfertigkeit gelegt. Die Situationen sind altersgerecht und praxisbezogen, d. h. sie beziehen sich auf mögliche Kontakte nach Frankreich. Nicht das wörtliche Übersetzen, sondern die Fähigkeit zur Kommunikation stehen im Vordergrund. Dem trägt auch die Abschlussprüfung Rechnung. Vor der schriftlichen Prüfung mit einem Hörverstännistest wird die Sprechfertigkeit in Dialogen geprüft. Die guten Ergebnisse der Abschlussprüfungen an den bayerischen Realschulen belegen, dass Realschüler in der Lage sind, mit zwei Fremdsprachen zurechtzukommen. Die Lektionen des Lehrbuchs werden aufgelockert durch authentisches Material, d. h. Texte in einfacher Sprache aus französischen Kinderzeitschriften, Lieder, Prospekte u. v. m.

Voraussetzungen für die Wahl der Wahlpflichtfächergruppe III a

Voraussetzung für die Wahl der Gruppe III a sollte eine gewisse Sprachgewandtheit sein (eine gute Englischnote ist aber nicht unbedingt nötig). Vor allem sollten die Schülerinnen und Schüler kommunikativ, offen und flexibel sein, da Wert auf das Sprechen gelegt wird. Wer sich an die wörtliche Übersetzung eines Wortes klammert, wird Schwierigkeiten haben.

Wichtig ist genaues Lernen zu Hause, so müssen die unterschiedlichen Akzente beachtet werden (é, è, à usw.) Sehr wichtig ist konzentrierte Aufmerksamkeit im Unterricht, um z. B. die genaue Aussprache, aber auch Ausnahmen zu erlernen. Schüler mit Konzentrationsschwierigkeiten werden Probleme mit Französisch haben.

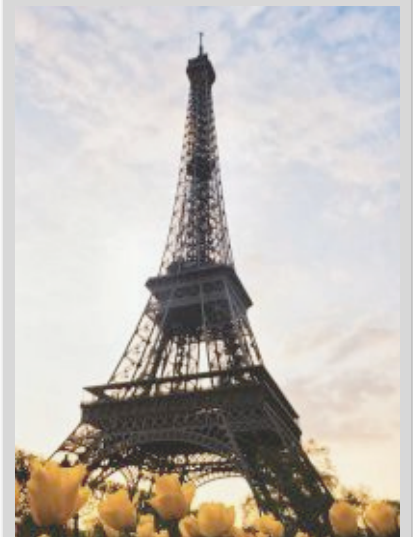
Das Fach Französisch wird mit Rechnungswesen und Textverarbeitung kombiniert, so dass diese Ausbildungsrichtung ideal für diejenigen ist, die einen Beruf im Handel bzw. in der Wirtschaft anstreben, wie z. B. Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Reiseverkehrskaufmann/-frau, Hotelkaufmann/-frau, Flugbegleiter/-in, Fremdsprachenkorrespondent/-in, Verlagskaufmann/-frau. Frankreich ist unser wichtigster Handelspartner, die EU wächst zusammen. Daher werden Schülerinnen und Schüler mit Französischkenntnissen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Besonders geeignet ist diese Wahlpflichtfächergruppe auch für alle, die später anstreben, an das neusprachliche Gymnasium oder an die Fachoberschule oder Berufsoberschule zu gehen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Wahlpflichtfächergruppe IIIa jeder Berufsausbildung ergriffen werden kann.



Die Wahlpflichtfächergruppe IIIa qualifiziert besonders für:

- Berufe mit fremdsprachlichem Schwerpunkt (Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Industriekauffrau/-mann, Kaufmann für Spedition und Logistkdienstleistung, Reiseverkehrskauffrau/-mann, Hotelkauffrau/-mann, Fremdsprachenkorrespondent/in, Dolmetscher/in)
- den Übertritt in die Fachoberschule, die ohne Ergänzungsprüfung in der 2. Fremdsprache zur allgemeinen Hochschulreife führt
- den Übertritt in ein neusprachliches Gymnasium



Wahlpflichtfächergruppe III b

Die Wahlpflichtfächergruppe III b setzt Schwerpunkte im gestalterischen Bereich. Wir bieten derzeit folgende Kombination an:

Werken/Informationstechnologie:

Jahrgangsstufen 7 – 10: 3 Wochenstunden in Werken,
Abschlussprüfungsfach

Jahrgangsstufen 7 - 9: 1 Unterrichtsstunde Kunsterziehung

Mathematik: 3 Wochenstunden in der 7. – 9. Jahrgangsstufe,
4 Wochenstunden in der 10. Jahrgangsstufe; Abschlussprüfungsfach

IT: mit Inhalten aus Textverarbeitung, Informatik und CAD.

Die Wahlpflichtfächergruppe III b spricht vor allem Schülerinnen und Schüler an, die Berufe im künstlerisch-gestalterischen Bereich oder im Handwerk ergreifen wollen. Sie ermöglicht es besonders gut, Neigung und Pflicht zu verbinden, und gewinnt in den letzten Jahren wachsende Bedeutung, weil sie ganz besonders zur Persönlichkeitsbildung beiträgt.

Die Wahlpflichtfächergruppe III b ermöglicht eine Schwerpunktsetzung im musisch-gestalterischen Bereich. Durch Einblicke in handwerkliche und industrielle Fertigungsverfahren wird den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Orientierung geboten. Wir beschäftigen uns dabei vor allem mit den Materialbereichen Holz, Metall, Ton, Gips, Kunststoff und Papier. Aus der schöpferischen Kraft beim Werken wird neben dem Bewusstsein für den Wert von Selbstgeschaffenem auch ein grundlegendes technisches Verständnis vermittelt.

Nicht nur in handwerkliche Berufe können die hier gewonnenen kreativen Fähigkeiten und Fertigkeiten einfließen. Problemlösungen bei komplexen praktischen Aufgaben verbunden mit gelungenen Arbeitsergebnissen geben den Schülern auch über die Schule hinaus Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Welche Voraussetzungen sollte mein Kind aus der Jahrgangsstufe 6 mitbringen, um in der Wahlpflichtfächergruppe III b Erfolg zu haben?

- Die Freude am eigenen praktischen Tun
- Die Fähigkeit, Problemstellungen eigenständig und innovativ zu lösen.
- Die Leistungen im künstlerischen Bereich sollten mindestens befriedigend sein.

Welche Berufe kann mein Kind mit diesem Ausbildungsweg anstreben?

Hier ist nur eine Auswahl vorgestellt. Der Realschulabschluss ermöglicht natürlich alle Ausbildungswege – nicht nur diese.

Handwerksberufe

Schreiner/in
Goldschmied/in
Formenbauer/in

Technikerschulen

Holztechnik
Metalltechnik
Keramik

Weiterführende Schulen

FOS (Fachoberschule)
Gymnasium

Medizinische Berufe

Orthopädiemechaniker/in
Orthopädienschuhmacher/in
Zahntechniker/in

Was sollte für die Entscheidung für die Fächergruppe nicht ausschlaggebend sein?

- Welche Fächergruppe hat meine Freundin/ mein Freund gewählt?
- Es können kaum Vorkenntnisse eingebracht werden.
- Die Fächergruppe Werken/ IT wird als „leichter“ empfunden.



Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb qualifiziert besonders für

- gestalterische Berufe (Grafiker/in, Designer/in, Mediengestalter/in, Gestalter/in visuelles Marketing)
- handwerkliche Berufe (Tischler/in, Informatik- und Systemelektroniker/in, Systemelektroniker/in, Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik)
- den Übertritt in die Fachoberschule (Fachrichtung Gestaltung)
- den Übertritt in ein sozialwissenschaftliches Gymnasium

